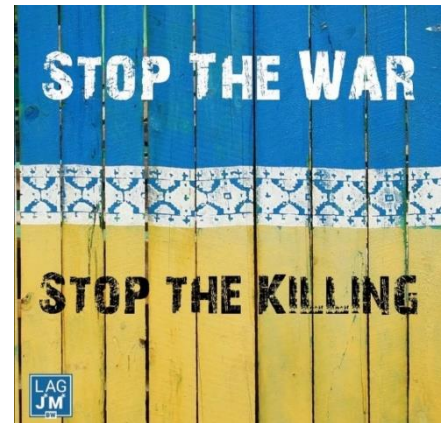


## EDITORIAL

Liebe Mitglieder\* der LAG Jungen\*- und Männer\*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter\*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

angesichts des mörderischen Krieges in der Ukraine hält die Welt ein weiteres Mal den Atem an. Die Pandemie ist noch nicht besiegt, da rollt eine weitere Krankheit auf uns zu, die Zerstörung und Leid in die Ukraine, aber auch weit über seine Grenzen bringt, nach Russland, nach Europa und in die Welt. Der Krieg in der Ukraine geht uns alle an.

Die Logik des Krieges, die wieder mal Ergebnis toxisch wirkender Männlichkeitspostulate ist, scheint nur Krieg als Mittel und Gegenmittel der Konfliktlösung zu kennen. Es ist etwas anderes, was Krieg auf lange Sicht besiegen wird: Mitmenschlichkeit, Solidarität und der friedliche Einsatz für den Erhalt dieser Welt. WE CARE, könnte auch eine Antwort auf diesen Krieg sein, nicht erst wenn er losgebrochen ist, sondern lange zuvor und lange, nachdem die Waffen schweigen.



CARE-Arbeit war ein kleiner Schwerpunkt der vergangenen Ausgabe. Vielleicht haben einige unter Ihnen/Euch mitgezählt, wie viele Beiträge es dazu gab. In dieser Ausgabe häufen sich hinweise auf die Arbeit mit unserem KÖRPER. Wir haben nicht nur einen Körper, wir leben in ihm, bewohnen ihn und gestalten ihn, gehen mitunter über seine Grenzen, in Richtung Selbstoptimierung, wie auch Schädigung. Susie Orbach schreibt in ihrem Sachbuch vom „Kampf mit dem Körper“. Er ist gerade in der geschlechterbewussten Arbeit ein Werkzeug, Objekt und Subjekt unserer Arbeit. Anregungen über unseren Körper zu reden und auch Einiges auszuprobieren, damit er zu unserem Körper-Zuhause wird, bietet das Buch AnyBody mit einigem Bonusmaterial als Zugabe (vgl. Rubrik BUCHVERÖFFENTLICHUNGEN). Wer Geschlecht vom Körper lösen möchte, der findet in „Das Gehirn hat kein Geschlecht“ eine Fundgrube an wissenschaftlichen Erkenntnissen. Auch Die Rubrik FILME/CLIPS/AUDIOS befasst sich in vielerlei Hinsicht mit dem Thema Körper unter anderem unter dem Aspekt des Selbstbestimmungsrechts.

Übrigens wird sich auch unsere Weiterbildung zum/zur Jungenarbeiter\*in im Modul 3, aber auch in anderen Modulen mit dem o.g. Thema befassen. Wir versprechen Euch/Ihnen: eine Teilnahme lohnt sich für alle, die fachlich kompetent und geschlechterbewusst sozialpädagogisch arbeiten möchten. Beginn der 7-moduligen Weiterbildung ist der 04.04. 2022. Einige Plätze sind noch zu vergeben. (vgl. unter TERMINVORSCHAU oder gleich [HIER](#))

Anregendes Verarbeiten mit allen Sinnen und friedvolle Tage wünscht



Michael Schirmer

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

**VORANKÜNDIGUNG: Mitgliederversammlung und Fachdialog.** Schon heute weisen wir auf unsere diesjährige MV hin, die am 30. Mai (ab 13 Uhr) in Karlsruhe stattfinden wird. Wir haben wieder einen spannenden Fachdialog konzipiert, der sich direkt an die MV ab 16.30 Uhr anschließt. Thema wird diesmal sein: Fankulturen im Fußball - Ort hegemonialer Männlichkeit? Herausforderung für Jungen\*- & Männer\*arbeit. Die Einladung erfolgt in Kürze.



**Nächster Online-WS der LAGJM am 27.04.** Einzelheiten zum Workshop. „GEFANGEN IN VIRTUELLEN WELTEN? Jungen\*, Gaming Disorder und exzessive Mediennutzung – Eine sozialpädagogische Herangehensweise.“ Sind unter **TERMINVORSCHAU** zu finden oder gleich [HIER](#)

**Are you listening? Ein interreligiöser Dialog mit yezidischen Jugendlichen.** Das Projekt „Yezidische Jungs\*“, das von der LAGJM BW fachlich begleitet worden war, ist vor einigen Monaten zu Ende gegangen. Den Abschlusspunkt setzte ein Besuch des Gartens der Religionen in Karlsruhe. Nun dokumentiert ein Video diesen Besuch und bietet den Schlüssel zum Verstehen von Integration und solidarischer Gesellschaft. „Erzählen Sie den Menschen unsere Geschichte!“, so die Aufforderung eines yezidischen Jugendlichen im interreligiösen Gespräch. Sichtbarmachung, Anerkennung, Begegnung und Miteinander das sind Schlüssel zur Überwindung von Diskriminierung. [Zum Clip](#)

**Den Problemen ein Ende setzen - nicht dem Leben. Broschüre zum Thema Suizid und Prävention.** Im Rahmen eines Projekts des Kompetenzzentrum Jungen- und Männergesundheit Baden-Württemberg (komm b-w) hat sich die LAGJM mit zwei Fachdialogen unter der Überschrift *Suizid im Jugendalter - (K)ein Thema für die Jungen\*arbeit?* beteiligt. Nun ist die Broschüre zum Projekt erschienen, an der sich auch die LAGJM mit einem Beitrag (vgl. ab Seite 68ff) beteiligt hat. Sie enthält Basisinformationen und enthält Empfehlungen zur Krisenberatung und ist auch für die Präventionsarbeit mit Jungen\* und männlichen Jugendlichen empfehlenswert. [Download](#)

## AUS DEN MITGLIEDSORGANISATIONEN

**Jugendbildungswerk Freiburg sucht für ein spannendes Praxisprojekt Jungen\*/ männliche\* Jugendliche mit Migrationserfahrungen.** Unter dem Motto: „Ich bin Vieles und man(n)chmal auch nicht“ können die Teilnehmenden Männlichkeiten zum Ausdruck bringen. Gemeinsam sollen die vielfältigen Definitionen von Männlichkeiten erforscht und erarbeitet werden. „Wir wollen Stereotypen, Trennendem, Verbindendem und Vorurteilen auf die Spur kommen, wollen individuellen Definitionen bis zu kulturellen Zuschreibungen Ausdrucksmöglichkeiten schaffen.“, so Florian Hahn und Avdo Karatas die das Projekt anleiten. Ziel ist es, eine authentische Ausdrucksform zu finden, die neben Bildern (Kunst, Foto, Film u.v.m.) auch das geschriebene Wort nutzt, um aufzuzeigen, wie vielfältig der Männlichkeitsbegriff ist und war. Diese Werke sollen den Weg finden in eine Sammlung von „Manssbildern“ wie sie 2022 in Freiburg leben. [Weiter](#)

## BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN\*ARBEIT

**03.03. Hybride Fachtagung: Macht und Geschlecht. Jugend. Partizipation und Gleichstellungsarbeit.** Zum Abschluss der aktuellen Projektlaufphase von „mein Testgelaende“, dem Genderprojekt der BAGs Jungen\*arbeit und Mädchen\*politik findet diese Tagung statt. Mit Olaf Jantz (Jungen\* und Armutsverhältnisse) und Nils Pickert (Campaigning und Social Media als Öffentlichkeitsstrategien für Genderprojekte) konnten großartige Referenten\* gewonnen werden. Mit dabei sein werden auch die Rapper\*innen FaulenzA und Robin Hoff, die Slamer\*innen Abdul Chahin und Lisa Brück und der Lebensläufe-Filmemacher Conrad Winkler. Moderiert wird der Fachtag von den Pinkstinks-Aktivist\*innen Lara-Maria Wichels und Jamie Watson. Zur Anmeldung geht es oben rechts auf dem Info-Button. [Weiter](#)

**Lebensläufe.** Die „Lebensläufe“ sind eine höchst erfolgreiche Videoreihe auf der Webseite „Geschlechtersensible Pädagogik, dem Portal zu Geschlechterfragen für Fachkräfte aus der sozialen und pädagogischen Arbeit. , von BAG Jungen\*arbeit und BAG Mädchen\*politik.. Portraitiert werden junge Menschen im Übergang ins Erwachsenenleben. Der Dokumentarfilmer Conrad



Winkler taucht sensibel in ihre Leben ein und zeigt, was sie bewegt und dass es viele Wege gibt, sein Leben zu gestalten. Wie pädagogische Fachkräfte mit diesen wunderbaren Portraits arbeiten können, dazu gibt es im Folgenden viele methodische Hinweise. [Weiter](#)

**meinTestgelaende: „Er hat mich nie geschlagen“ – Vom emotionalen Missbrauch.** Der Beginn von Maries Text verstört. Sie erzählt von einer gewalttätigen Beziehung, die sie über zweieinhalb Jahre führte und in der sie sich selbst nahezu komplett aufgab für ein bisschen Zuwendung und Liebe. Der Preis war hoch. Wie hoch, das beschreibt Marie in brutaler Offenheit, die zeigt, wie Lieblosigkeit und Kontrolle einen Menschen bis ins Selbstverständnis zerstören können. Lest den Text. Emotionaler Missbrauch kann von allen Geschlechtern ausgehen und der Text enthält 10 Warnsignale, die jede\*r kennen sollte. [Weiter](#)

## COVID – 19/ DIGITALISIERUNG

**Auswirkungen der Corona-Krise "Die psychischen Notfälle haben deutlich zugenommen".** Kinder und Jugendliche sind von den Corona-Einschränkungen besonders stark betroffen. Welche psychischen Erkrankungen zugenommen haben und warum diese sich in der Pandemie schwieriger behandeln lassen, erläutern ein Psychiater und eine Psychologin im Interview. [Weiter](#)

**Corona: Magersucht bei Kindern und Jugendlichen steigt rasant.** Die Corona-Pandemie treibt nicht nur die Belegung auf den Intensivstationen nach oben. Auch die Überweisungen in Kinder- und Jugendpsychiatrien sind so hoch wie nie. Besonders stark steigen die Erkrankungszahlen bei den Essstörungen, allen voran der Magersucht. Prinzipiell können auch Jungen\* an Magersucht erkranken, jedoch sind Mädchen\* in weitaus stärkerem Maß davon betroffen. [Weiter](#) [Essstörungen bei Jungen und Männern](#)

**Psychische Belastung von Kindern und Jugendlichen bleibt hoch.** Kindern und Jugendlichen ging es laut einer Befragung zuletzt besser als zu Zeiten strenger Kontaktbeschränkungen. Doch der Druck habe sich auf hohem Niveau stabilisiert. Das geht aus der dritten Befragung der sogenannten Copsy-Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE), hervor, die im Herbst 2021 vorgenommen worden war. [Weiter](#) [Zur COPSY-Studie](#)

## MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

**Magazin junge\*junge 2/2021. Dein Geschlecht in der Arbeit mit Jungen\*.** Mit dieser Ausgabe möchte die LAGJ NRW dazu einladen, das Thema der eigenen Geschlechtlichkeit in den Fokus zu nehmen und diese als Teil der Professionalität pädagogischer Fachkräfte ernst zu nehmen. Im Magazin geht es u.a. um "Geschlecht als Element pädagogischer Arbeit", "Die Bedeutung von Geschlecht in Institutionen der Jugendhilfe" und um "Geschlechterverhältnisse und Team-Konstellationen". Dazu werden einige Reflexionsübungen zum Thema vorgestellt. [Zum Magazin](#)

**Neue Webseite. Aktiv für Menschenrechtsbildung – Ein Genderbutton auch dabei.** Anlässlich des Internationalen Tags der Bildung ging vor einem Monat die neue Website [www.kompassmenschenrechte.de](http://www.kompassmenschenrechte.de) an den Start. Die Seite des Deutschen Instituts für Menschenrechte bietet eine Fülle an digitalem Bildungsmaterial zu den Themen Menschenrechte, Diskriminierungsschutz, Demokratie- und Friedensbildung sowie Inklusion und Partizipation. Die barrierefreie Website soll dazu beitragen, Materialien der Menschenrechtsbildung für alle Interessierten zugänglich zu machen. Unter anderem enthält sie auch die Rubrik Gender mit unterschiedlichen Übungen, Infos, Audios und Videos. [Weiter](#) [Gender Button](#)



**Bayrischer Jugendring (BJR). SCHUTZKONZEPTE IN DER JUGENDARBEIT. Empfehlungen zur Beratung und Bewertung von Konzepten zur Prävention (sexualisierter) Gewalt (Schutzkonzepte) bei Trägern der Jugendarbeit.** Mit den Empfehlungen setzt der BJR in seiner Funktion als Landesjugendamt für Jugendarbeit einen allgemeinen fachlichen Rahmen und damit Standards für die Jugendämter als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Sie sollen dazu ermutigen, eine Kultur der Achtsamkeit zu entwickeln und nach § 79a S. 2 SGBVIII passgenaue Konzepte zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt umzusetzen. [Weiter](#)

**VICE: Drei Ex-Incels erzählen, wie sie den Absprung aus der Szene geschafft haben.** Junge Männer, die keinen Sex haben und Frauen für ihr unfreiwilliges Zölibat verantwortlich machen: So könnte man die Incel-Szene in einem Satz beschreiben. Viele dieser Männer wollen später nicht mehr über die Zeit reden, in der sie so dachten. Aber nicht alle Ex-Incels bleiben still. [Weiter](#)

**Queer-Paket für die Jugendarbeit. Regenbogenkompetenz für Einrichtungen und Fachkräfte.** Das Paket für die Jugendarbeit enthält handpraktische Methoden und Materialien, um Themen wie Queerness, LSBTIQ\*-Feindlichkeit oder Vielfalt von Geschlecht zu thematisieren und mit Jugendlichen darüber ins Gespräch zu kommen. Die Box gibt Tipps, um Fragen zur sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt in die eigene professionelle Arbeit zu integrieren. Damit kann die Regenbogenkompetenz für Fachkräfte und Teams gesteigert und ein diskriminierungsfreier und selbstbewusster Umgang mit Themen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt sichergestellt werden. (ZUR BESTELLUNG UNTER DEM LINK NACH UNTEN SCROLLEN) [Weiter](#)

**#Kickout. Queere Initiative. Ich bin.** Ich bin lesbisch, schwul oder bisexuell. Ich bin transident, intergeschlechtlich oder nichtbinär. Ich bin in der Kreisklasse oder der Champions League aktiv. Ich bin in Deutschland zu Hause oder international. Ich bin Fußballerin, ich bin Fußballer: Über 100 queere Menschen zeigen mit #kickout Gesicht, kämpfen gegen Diskriminierung und sind Vorbilder für andere – auf und neben dem Platz. [Weiter](#)

**Queeramnesty.** Die Aktivist\*innen von *Queeramnesty* sind ein Teil der Menschenrechtsorganisation Amnesty International. Sie setzen sich, z.B. mit Eilaktionen, an denen sich jede\*r beteiligen kann, für Menschen ein, die wegen ihres aktiven und gewaltfreien Einsatzes für die Rechte von LGBTIQ verfolgt werden. Außerdem vernetzt Queeramnesty lokale Gruppen, gibt einen Newsletter heraus und verweist auf Medien, Bücher und Videos aus dem In- und Ausland zu LGBTIQ und Menschenrechten. [Weiter](#) [Zur aktuellen Eilaktion](#)

**Broschüre: Trans\*feindliche Mythen. Einige Richtigstellungen.** Kaum ein Monat vergeht, ohne dass Focus, Spiegel, Die Zeit oder Tageszeitungen einen Artikel zu einem angeblichen „Transgender-Hype“ veröffentlichen und dabei Argumentationsmuster anwenden, die aus rechten Medien bekannt sind. Wenn es darum geht, das Transsexuellengesetz (TSG) abzuschaffen und stattdessen ein Selbstbestimmungsgesetz einzuführen, wird oftmals aus einer bizarren Logik heraus argumentiert – Kinder müssten „beschützt“ werden. In dieser Broschüre hat der TransInterQueer e.V. exemplarische Mythen dieser Art aufgegriffen, um sie zu entkräften und die Strategien dahinter aufzuzeigen. [Weiter](#)

**„Es ist ein täglicher Kampf - 15 Porträts von LSBTI-Menschenrechtsverteidiger\*innen aus vier Kontinenten“.** Im neuen Band 6 der Schriftenreihe porträtiert die Hirschfeld-Eddy-Stiftung 15 LSBTI-Menschenrechtsverteidiger\*innen. Sie kommen aus Russland, Kolumbien, Namibia, Indonesien, Nigeria, Pakistan, Ruanda, Serbien, Tunesien, Uganda, Botswana, der Ukraine, Nicaragua und Simbabwe. Sie sind lesbisch, schwul, trans\* oder inter\*, sie sind zwischen Mitte zwanzig und Mitte sechzig, sie sind gläubig und nicht gläubig. Es sind beeindruckende und sehr persönliche Porträts von Aktivist\*innen, mit denen die Hirschfeld-Eddy-Stiftung seit Jahren zusammenarbeitet. [Weiter](#)



## (BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

**von der Gathen, Katharina; Kuhl, Anke. AnyBody. Dick & dünn & Haut & Haar: das große Abc von unserem Körper-Zuhause. Klett Kinderbuch 2021.** Manchmal fühlt man sich in seinem Körper unsicher, manchmal wohligh und unbesiegbar. Wenn jemand weiß, was Kinder in Bezug auf ihren Körper interessiert und beschäftigt, dann ist es die „Klär mich auf“-Autorin Katharina von der Gathen. Ihre langjährige Erfahrung sowie eine breit angelegte anonyme Umfrage waren die Basis für ihr neues Lexikon, das unbefangen und witzig ist, aber auch zwiespältige Gefühle behutsam mit aufnimmt. Entstanden ist ein wunderbar bekräftigendes Buch zum Vor- und Zurückblättern für Jungen und Mädchen, die in ihrem Körper richtig gerne zu Hause sind. (Ab 8 Jahre und für alle, die einen Körper haben). [Weiter](#)

**Bonusmaterial zum Buch von unserem Körper-Zuhause.** Katharina von der Gathen Für den Sach- und Ethikunterricht der Klassenstufen 1/2 sowie 3/4 zu den Themen: Körperbild, Körperbewusstsein, Körpersprache, Körpermerkmale, Gefühle, Selbstwert, Wahrnehmung, Pubertät, soziales Miteinander, Familie pädagogisches Begleitmaterial erstellt. [Begleitmaterial](#)  
[Fragebogen](#) [Kunststücke](#)

**Orbach, Susie. Bodies. Im Kampf mit dem Körper. Arche 2021.** In diesem Sachbuch geht die Autorin auf die rapiden Veränderungen ein, denen unser Körperbild in den letzten zehn Jahren ausgesetzt war und weiter sein wird. Orbach untersucht messerscharf und mit vielen anschaulichen Beispielen aus ihrem Therapiealltag das heutige Verhältnis zu unserem Körper. Sie betrachtet Optimierungsmechanismen und Schönheitsideale, geht aber auch auf Epigenetik, Leihmutterchaft, Hormontherapien und künstliche Intelligenz ein. Dabei wird auch die Frage aufgeworfen, wie wir es schaffen können, uns nicht einer Körperdiktatur zu unterwerfen, sondern zu mehr Diversität, Gesundheit und Akzeptanz zu gelangen. [Weiter](#)

**Schimmel, Lawrence; Braslina, Elina. Hundemüde und Hellwach. 100% Mensch Verlag.** Schlafenszeit für ein kleines Mädchen und ihre beiden Papas. Aber Bobby, der verspielte Hund, ist noch lange nicht müde... Ein kleiner Junge wird vor seiner Schwester und seinen beiden Mamas wach. Die Katze Rosa hat schon Hunger. Also gibt es erst einmal Frühstück... Zwei lustige, gereimte Geschichten aus dem Leben von zwei Familien. Ein Buch zum Schlafengehen und zum Aufstehen, zum Vorlesen und Anschauen für Kinder ab 2 Jahren, dass es auch auf Polnisch und Ungarisch gibt. In Ungarn geriet es bereits unter Zensur. Mehr zum Buch und zum politischen Hintergrund gibt es auf der Webseite vom Projekt 100% Mensch. [Weiter](#)

**Thuswald, Marion; Sattler, Elisabeth (Hg.). Sexualität, Körperlichkeit und Intimität. Pädagogische Herausforderungen und professionelle Handlungsspielräume in der Schule. transcript. 2021.** Wie können Lehrer\*innen einen professionellen Umgang mit Herausforderungen rund um Sexualität in der Schule finden? Im pädagogischen Handeln werden immer auch Fragen von Nähe und Distanz, Körperrnormen und (digitaler) Intimität sowie Begehren und Beziehungen berührt – selbst wenn fachliche Wissensvermittlung im Fokus steht. Die Beiträger\*innen des Bandes bieten eine theoriebasierte und praxisorientierte Einführung in schulische und außerschulische Handlungsspielräume zu Sexualität, Körperlichkeit und Intimität. Themenbereiche wie etwa jugendliche Sexualität, Gewaltprävention, Rassismuskritik, digitale Medien und Elternarbeit werden aus diskriminierungsreflektierenden und emanzipatorischen Perspektiven bearbeitet. [Weiter](#)

**Siever, Ravna Marin. Was wird es denn? Ein Kind! Wie geschlechtsoffene Erziehung gelingt. BELTZ 2022.** Für Eltern, die bindungs- und bedürfnisorientiert erziehen, ist die Selbstbestimmung des Kindes ein wichtiger Wert. Das bedeutet, auch auf Geschlechterstereotype zu verzichten und



die freie Herausbildung der kindlichen (Geschlechts-)Identität zu ermöglichen. Diese findet überwiegend während der ersten 10 Lebensjahre statt. Dass Geschlecht eine soziale Konstruktion und nicht binär, sondern vielfältig ist, beschreibt die Autorin anschaulich und einfühlsam anhand der Erkenntnisse der Gender Studies sowie zahlreicher Erfahrungsberichte von Eltern und Situationen im Alltag. Siever erklärt, wie Kinder lernen, wer sie sind, und warum es wichtig ist, dass sie sich selbst einer Geschlechtsidentität zuordnen können. [Weiter](#)

**Joel, Daphna; Vikhanski, Luba. Das Gehirn hat kein Geschlecht. Wie die Neurowissenschaft die Genderdebatte revolutioniert. dtv 2021.** Die israelische Neurowissenschaftlerin Daphna Joel belegt anhand neuester Studien und ihrer eigenen Grundlagenforschung, dass Männer- und Frauengehirne nicht von Natur aus unterschiedlich ticken, und erklärt, was wirklich unser Denken und unser Handeln beeinflusst. [Weiter](#)

**Sigl, Johanna; Kapitza, Katharina; Fischer, Karin (Hrsg.). Facetten des Antifeminismus. Angriffe und Eingriffe in Wissenschaft und Gesellschaft. Marta Press 2021.** Die Beiträge zeigen auf, in welcher Form sich Angriffe und Anfeindungen gegen Geschlechter- und Diversitätsforschung sowie Gleichstellungsarbeit äußern. Im zweiten Schwerpunkt verdeutlichen die Beiträge beispielhaft, wie antifeministisches Gedankengut sowie Vereinnahmungen von rechts in Bezugnahme auf Natur und Kultur in gesellschaftliche Handlungsfelder eindringen. [Weiter](#)

**Hofmann, Laura; Ewert, Felicia; Sand, Fabienne. Feminism is for everyone! Argumente für eine gleichberechtigte Gesellschaft. Dressler Verlag 2021.** Steh auf für ein gleichberechtigtes Miteinander! Verstecke niemals deine eigene Identität! Setz dich dafür ein, dass niemand diskriminiert wird! Die Autorinnen machen sich (und dich) stark für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen, von Menschen mit Migrationshintergrund, von trans- und intersexuellen Menschen. [Weiter](#)

**Luck, Frank. Männer\*, Männlichkeiten, Männer\*gesundheit. Wie gehen Männer\* mit Gesundheit im Alltag um? - Eine Genderperspektive. Hogrefe 2021.** Der Frage im Titel geht der Autor in seiner Dissertation nach. Die Forschungsarbeit hilft, eine Lücke in der Geschlechter- und Männlichkeitsforschung zu schließen. Durch den gewählten Fokus auf das alltägliche Gesundheitshandeln von Männern\* werden neue Erkenntnisse präsentiert, die zu Lösungen einer geschlechtersensiblen Gesundheitsversorgung beitragen können. [Weiter](#)  
[Zur Rezension von Prof. em. Harry Friebel](#)

## FILME/CLIPS/AUDIOS

**Filmtipp: Wunderschön. Auf der Suche nach Schönheit.** Schönheits- und Persönlichkeitsideale gibt es en masse, doch stetig sind diese nicht. Und das macht den Blick auf uns und die Gesellschaft ganz schön kompliziert, wie ein neuer Film von Karoline Herfurt zeigt. [Weiter](#)

**Arte-Reportage: Süchtig nach Muskeln. Junge Männer und ihr Körperkult.** Durchtrainiert und muskulös soll er sein, der männliche Körper. Immer mehr junge Männer eifern diesem schier unerreichbaren Schönheitsideal nach. Befeuert wird der Wunsch nach dem perfekten Body mit Sixpack und breitem Kreuz durch Fitness-Influencer in den sozialen Medien. Wo aber verläuft bei der Selbstoptimierung die Grenze zwischen Fitness und krankhaftem Zwang? [Zur Reportage](#)

**Deutschlandfunk: Wenn weder die Kategorie „Frau“ noch „Mann“ passt.** Immer mehr Menschen können oder wollen sich keinem biologischen Geschlecht zuordnen. Für sie ist die Einteilung in Mann oder Frau eine soziale Konstruktion, die ihnen aufgezwungen wird. Kann von Non-Binären eine zweite sexuelle Revolution ausgehen? [Zum Audio](#)



**Die Transition als subversiver Akt. Die italienische Doku "Into My Name".** Die Dokumentation, die am 12.02. 2022 auf der Berlinale ihre Uraufführung hatte, gibt vier jungen trans Menschen Raum, ihren persönlichen Weg zur eigenen Identität zu erzählen. [Weiter](#)

**AB HEUTE. Der lange Weg zum eigenen Namen.** Diese Dokumentation ist ein authentischer Einblick in das rechtliche Verfahren, welches trans Personen heute noch durchlaufen müssen, um ihren richtigen Namen auf offiziellen Papieren tragen zu dürfen. Dazu sprechen erstmals 20 trans Personen über die Entwicklung des sog. Transsexuellengesetzes und ihre ganz persönlichen Erfahrungen. [Zur Dokumentation](#)

**Taz-Podcast „Couchreport“: Trans\* und nonbinär im Fernsehen.** Vor einem Jahr haben sich 185 Schauspieler\*innen öffentlich als queer geoutet. Es gab dafür viel Applaus – aber was hat sich seitdem getan? Nach der Veröffentlichung des Act Out-Manifests haben sich weitere Schauspieler\*innen der Bewegung angeschlossen. Es folgten außerdem „teach out“, bei dem sich Lehrer\*innen als queer geoutet haben, „pilots out“ von Pilot\*innen und Ende Januar 2022 „Out in Church“ von Priestern und Mitarbeiter\*innen der katholischen Kirche. Was verändern Aufrufe wie diese? [Zum Podcast](#)

**Military Masculinity. Ein englischsprachiger Podcast zur Militärischen Männlichkeit.** Mit dem Beginn eines heißen Krieges inmitten Europas und der seit Jahren wieder zunehmenden Aggressionen von Macho-Politikern, von Duterte auf den Philippinen, Bolsonaro in Brasilien, Trump in den USA und Putin in Russland, um nur die prominentesten zu nennen, bleiben Formen toxisch wirkender Männlichkeitsbilder, wie das der militärischen Männlichkeit hoch einflussreich. Was dieses Konzept bedeutet, wie Männlichkeiten in der britischen Armee konstruiert werden und wie sich Militarismus insgesamt auswirkt, das analysiert dieser Podcast mit Prof. Paul Hilgate. [Weiter](#)

## WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

**Jugendbildungspreis Baden-Württemberg „DeinDing“.** Jedes Jahr werden die besten Projekte und Aktionen der letzten 18 Monate für „DeinDing“ gesucht. Damit würdigt das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg das Engagement Jugendlicher sowie Ehren- und Hauptamtlicher in der außerschulischen Jugendbildung. **Einsendeschluss: 10. März 2022.** [Weiter](#)

**Förderprogramm: "Förderpenny".** Organisationen, die lokale Angebote für Kinder und Jugendliche machen, können sich für das Förderprogramm der Supermarktkette PENNY bewerben. Über Kund\*innen-Voting werden Projekte ausgewählt, die 1.500 Euro Fördergeld sowie ein Jahr Spenden der regionalen PENNY-Märkte bzw. zusätzlich 1.000 Euro erhalten. Gefördert werden gemeinnützige Organisationen, die durch gezielte Angebote die Chancen und Möglichkeiten von Kindern und Jugendlichen nachhaltig stärken und verbessern. **Bewerbungsschluss: 15. März 2022.** [Weiter](#)

**Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel sucht bundesweit 25 Kinderschutzprojekte.** Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Stiftung sollen Projekte mit jeweils 2.000 Euro gefördert werden, die innovativ, zukunftsweisend, digital und/oder analog sind. Antragsberechtigt sind Fachstellen, Einrichtungen und Initiativgruppen wie Vereine, Stiftungen, Schulen, Kitas und Jugendhilfeeinrichtungen. Die Projekte können neu konzipiert werden, aber auch schon bestehen und weiterentwickelt werden. Die Projekte müssen sich mit den Themenfeldern Kinderschutz und Kinderrechte beschäftigen. Die Jury achtet besonders auf Antragsprojekte, bei denen Kinder und



Jugendliche alters- und entwicklungsgerecht beteiligt werden. **Bewerbungsschluss: 20. Mai 2022.** [Weiter](#)

**Vacasol Jugendförderung.** Der Ferienhausanbieter Vacasol unterstützt mit der seiner Jugendförderung Vereine, die sich in der Kinder- und Jugendförderung engagieren. Mit insgesamt 10.000 Euro können zehn Projekte, die Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erreichen, mit bis zu 1.000 Euro gefördert werden. fördern. Bewerbungszeitraum: **01. Januar bis 31. Mai 2022.** [Weiter](#)

**Ausschreibung der psychologischen Beratungsstelle Ruf und Rat Stuttgart.** Für die Erarbeitung und Weiterentwicklung von Konzepten zur Männer\*beratung und deren Umsetzung, sowie die Mitarbeit im Projekt „Sexualisierte Gewalt: Prävention & Beratung“ wird ein männlicher\* Psychologe gesucht. **Bewerbungsschluss: 12. März 2022.** [Weiter](#)

## TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

**14. - 15.03. Online-Seminar. Teil I "Ich glaub, ich bin im falschen Film!".** In der pädagogischen Arbeit mit Jungen\* stoßen Fachkräfte immer wieder auf Verhaltensweisen, die irritieren. Verhalten kann ganz plötzlich umschlagen. Pädagog\*innen haben dann das Gefühl, sie seien "im falschen Film". Möglicherweise ist das ein Hinweis, dass die Jungen\*, mit denen sie dann zu tun haben, in einem falschen, weil alten Film, sind. Sie reagieren nicht auf die aktuelle Situation, sondern agieren aus ihrem Erfahrungs- und Belastungsrucksack. Wir sprechen dann von "Trauma" und von "traumatischen Erfahrungen, die angetriggert (ausgelöst) sind". Das Seminar der LAGJ NRW vermittelt Theorie zu Psychotraumatologie, Traumapädagogik und Neurobiologie des Traumas sowie Bindungsentwicklung unter traumatischen Bedingungen. Es gibt Einblick in mögliche traumapädagogische Interventionen und bietet Raum für Fallarbeit aus der eigenen Praxis. [Weiter](#)

**17.03. Online-Fachtag "Wenn Männer Schutz brauchen" - Expertise aus sechs Jahren Modellprojekt Mönnerschutzwohnungen in Sachsen.** Der Fachtag blickt auf die Entstehung und Entwicklung von Einrichtungen zum Mönnerschutz zurück. Mitarbeitende und Engagierte aus den Anfangszeiten berichten von ihren Herausforderungen und Erfahrungen. Sie geben damit erste Impulse für vergleichbare Projekte und engagierte Fördergeber\*innen, präsentieren aber auch eine Evaluation und werfen einen Blick in die Zukunft. Der Tag soll neben Ideen und Impulsen für bestehende Mönnerschutzeangebote auch zu einer grundlegenden Auseinandersetzung mit der Thematik anregen, Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung bieten. [Weiter](#)

**ab. 04.04. Neu-Start der zertifizierte Weiterbildung Jungenarbeiter\*in.** Ziel der Weiterbildung der LAG Jungen\*- & Männer\*arbeit BW, die aufgrund der Corona-Einschränkungen von Januar auf April verschoben werden musste, ist es Fachkräften, Sicherheit in Sinn, Zweck und Chancen von Jungenarbeit zu vermitteln sowie Unsicherheiten in der konkreten Arbeit mit Jungen\* auszuhalten und diese konstruktiv und gewinnbringend zu nutzen. Durch die zu planenden und durchzuführenden Praxisaufgaben und den Übertrag der Inhalte auf das jeweilige Arbeitsfeld wird im Rahmen der Weiterbildung die Nähe zur Praxis der geschlechter- bewussten Arbeit mit Jungen\* gewährleistet. Anmeldungen für die verbleibenden Plätze sind noch möglich [Weiter](#)

**04.04. - 05.04.2022 Online-Veranstaltung: Echt männlich – echt stark!?** Toxische Männlichkeitsbilder und ihre Wirkung auf Gewaltbereitschaft. In der Populärkultur werden Kindern und Jugendlichen Vorstellungen vermittelt, was scheinbar einen echten Mann ausmacht. Die Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll diskutiert, welche Wechselwirkungen zwischen den dargestellten Rollenbildern und der Entwicklung von männlicher Identität bestehen und sucht Impulse für die Präventionsarbeit. [Weiter](#)





**ab 21.04. Berlin. Fortbildung mit 3 Modulen: Grundlagen geschlechterreflektierter Pädagogik als Prävention von Vielfaltsfeindlichkeit und Rechtsextremismus.** Die von Dissens umgesetzte zertifizierte Fortbildung bietet folgende Inhalte sind: Geschlechterverhältnisse und ihre Bedeutung für die Pädagogik; Männlichkeit und Männlichkeitsanforderungen, Weiblichkeit und Weiblichkeitsanforderungen; Sexuelle, geschlechtliche und amouröse Vielfalt; Rechte Geschlechterpolitiken; Potenziale geschlechterreflektierter Pädagogik für die Prävention von Rechtsextremismus, Diskriminierung und Vielfaltsfeindlichkeit; Ziele und Herangehensweisen geschlechterreflektierter Pädagogik; Selbstreflexion, Biografiearbeit und Weiterentwicklung der professionellen Haltung; Vorstellung, Erprobung und Reflexion von Methoden; Weiterentwicklung der eigenen Handlungsfähigkeit und pädagogischen Praxis. [Weiter](#)

**21.-23.04. Stuttgart-Hohenheim. Männlichkeiten und Natur(-Verhältnisse).** Männlichkeiten und Natur stehen in einem dialektischen Wechselverhältnis zueinander: auf der einen Seite männliche Tendenzen zu Zerstörung, Instrumentalisierung und Ausbeutung, auf der anderen Seite männliche Kompensations- und Harmonisierungsbestrebungen. Bei den Auseinandersetzungen um den Klimawandel wird gegenwärtig Männlichkeit zum Thema: alltägliche Praxen wie extensiver Fleischkonsum oder unlimitiertes Autofahren werden hier ebenso mit Männlichkeit in Beziehung gebracht wie die Zerstörung natürlicher Ressourcen. Die 13. AIM Gender-Tagung greift anthropologische, historische, ästhetisch-literarische Hervorbringungen und soziale Konstellationen des Verhältnisses von Männlichkeiten und Natur sowie Männern zu sich selbst auf. [Weiter](#)

**27.04. LAGJM BW: ONLINE-Workshop. GEFANGEN IN VIRTUELLEN WELTEN? Jungen\*, Gaming Disorder und exzessive Mediennutzung – Eine sozialpädagogische Herangehensweise.** Was ist überhaupt Computerspielsucht? Wie erkenne ich dies als Fachkraft? Nach welchen Kriterien beurteile ich ob junge Menschen „süchtig“ nach Digitalen Spielen sind? Ist das wirklich alles so schlimm oder wird hier Alarmismus betrieben? Und wenn Jungs\* wirklich in eine Computerspielsucht/Exzessive Nutzung „hineinrutschen“, was kann ich als Fachkraft dann überhaupt tun? In dieser Online-Workshop wollen wir uns der mit dem ICD-11 eingeführten Diagnose des „Gaming-Disorder“ aus einer sozialpädagogischen Sicht nähern. Sie erfahren Diagnosekriterien, die Abgrenzung zur „Exzessiven Mediennutzung“ und schlussendlich beschäftigen wir uns mit Präventions- und Interventionsmöglichkeiten – immer aus einer (sozial-)pädagogischen, jungen\*arbeiterischen Sicht! [Weiter](#)

**28.04. Bundesweit. Girls'Day und Boys'Day 2022.** Es zählt, was du willst! Die Aktionstage sind das weltweit größte Berufsorientierungsangebot, das den Gedanken einer Berufs- und Studienwahl frei von Rollenklischees fördert. Schüler\*innen ab Klasse 5 besuchen Betriebe oder Hochschulen, treffen auf Vorbilder in Berufen, die noch immer vorwiegend von Frauen\* oder Männern\* ausgeübt werden und entdecken so ihre individuellen Stärken und Talente. [Weiter](#)  
[Materialien für den Boys Day](#)

**03.-07.05. Digit Festival.** Selbsthilfe via App? Einen Hackathon organisieren! Oder eine inklusive Party über Zoom. Das waren nur 3 von rund 70 tollen Workshop-, Weiterbildungs- und Austausch-Angeboten aus dem Paritätischen Netzwerk, die das erste Digital-Festival vor einem Jahr bereithielt. Inzwischen hat der Paritätische in Sachen Digitalisierungswissens dazugelernt. Es soll daher auf dem Digit Festival 2022 ein Festival neuer digitaler Möglichkeiten geben. [Weiter](#)

**19.05. Online-Fachtag. Challenge Jungen\*arbeit - Was (be)hindert uns? Herausforderungen für die Jugend- und Behindertenhilfe – geschlechtsspezifisch und inklusiv in der Umsetzung des KJSG.** Jungen\*arbeit steht vor großen fachlichen Herausforderungen. Die Inklusion von



Jungen\* mit Beeinträchtigung rückt durch das Bundesteilhabegesetz und mit dem gerade verabschiedeten Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG) noch stärker in den Fokus. Beim Fachtag des Netzwerks Jungen\*arbeit wird der Blick auf die Jungen\*arbeit für Jungen\* mit und ohne Behinderung gerichtet. Was bedeutet geschlechtergerechte inklusive Arbeit? Wo sind die Probleme der Inklusion? Wie kann es gelingen, sich für alle Jungen\* und deren Bedarfe zu öffnen? Wie ist die Lebenssituation von Jungen\* mit und ohne Behinderung? Wie kann ressourcenorientierte Jungen\*arbeit gestaltet werden, die allen Jungen\* gerecht wird? Vorträge und Workshops bieten Input und praxisrelevante Reflexion! [Weiter](#)

**31.05. Dresden. Fachtag: Mann sein in der Krise. Ausnahmezustand oder ganz normaler Wahnsinn?** In Zeiten von Corona sind wir im Dauerkrisenmodus. Das lässt vergessen, dass es Krisen schon immer gab und sie zur menschlichen Entwicklung gehören. Wie nehmen Männer\* Krisen wahr? Wie leben sie damit oder leben sie dagegen an? Was haben ihre Krisen mit männlicher\* Identität zu tun und wie bedrohlich können sie für Männer\* sein? Derzeit wird die psychische Gesundheit von Männern\* eher schlechter als besser; die Zahl der Erkrankungen nimmt seit Jahren zu, nicht erst seit der Pandemie! Wann brauchen Männer\* Hilfe und welche Unterstützung funktioniert? Dieser Fragen wird sich der Fachtag der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen annehmen. [Weiter](#)

### STOLPERSTEIN

„Nicht müde werden  
sondern dem Wunder  
leise  
wie einem Vogel  
die Hand hinhalten.“  
Hilde Domin

LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen\*- & Männer\*arbeit BW  
Lindenspürstr. 32

70176 Stuttgart

Tel.: 0711-6566890-0

E-Mail: [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)

Website: [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

[Mitglied der LAGJM werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)